



FiBL

Forschungsinstitut für biologischen Landbau
 Institut de recherche de l'agriculture biologique
 Research Institute of Organic Agriculture
 Istituto di ricerche dell'agricoltura biologica
 Instituto de investigaciones para la agricultura org.

Case Postale 65
 2852 Courtételle
 T 41 32 420 74 20
 F 41 32 420 74 21
 info@fri.ch
 www.frij.ch

Fondation
 Rurale
 Interjurassienne
 COURTEMELON LOVERESSE

Medienmitteilung

Ambitioniertes Projekt zur Förderung des biologischen Landbaus im Jura und im Berner Jura

Schweizer Bioprodukte boomen. Sie erzielten im vergangenen Jahr einen Umsatz von 2,207 Milliarden Franken, was einem Wachstum von 154 Millionen Franken im Vergleich zu 2013 entspricht. Die Landwirtschaft, insbesondere diejenige der Westschweiz, kann den Bedarf momentan jedoch nicht decken. Der Jura und der Berner Jura haben sich nun zum Ziel gesetzt, die Entwicklung des Biolandbaus voranzutreiben. Zu diesem Zweck verstärkt die Stiftung für interjurassische Landwirtschaft (Fondation Rurale Interjurassienne, FRI) durch ein Partnerschaftsabkommen die Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick.

(Frick, 1.10.2015) Die Stiftung für interjurassische Landwirtschaft (Fondation Rurale Interjurassienne, FRI) und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) haben ein Partnerschaftsabkommen für die Entwicklung des Biolandbaus unterschrieben. Die beiden Institutionen wollen so ihre Zusammenarbeit verstärken, um den Landwirtinnen und Landwirten konkrete Lösungen zu spezifischen Problemen anbieten zu können. Weitere Bereiche, welche von der engen Zusammenarbeit profitieren sollen, sind die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis sowie die Entwicklung von Beratung und Bildung.

Bereits in der Vergangenheit wurde oft für verschiedene Projekte zusammengearbeitet, und auch heute sind verschiedene gemeinsame Projekte im Gange. Ein Beispiel ist das Projekt für eine nachhaltige Milchproduktion, welches herausfinden soll, welche Faktoren für die Tiergesundheit, die Reduzierung von Antibiotika und konzentriertem Futter entscheidend sind. Weiter gibt es gemeinsame Versuche im Bereich Ackerbau mit verschiedenen Weizenarten und reduzierter Bodenbearbeitung. Die Organisation des „Schweizer Bio-Ackerbautages“ im letzten Juni, welcher nahezu 2'000 Besucher aus der Schweiz und ganz Europa angezogen hat, oder auch Kooperationen mit z.B. der Ukraine für die Kommerzialisierung biologischer Produkte sind weitere Beispiele der steten Zusammenarbeit.

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich
 FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria
 FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

FiBL Schweiz / Suisse
 Ackerstrasse, CH-5070 Frick
 Tel. +41 (0)62 865 72 72
 info.suisse@fibl.org, www.fibl.org



Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Institut de recherche de l'agriculture biologique
Research Institute of Organic Agriculture
Istituto di ricerche dell'agricoltura biologica
Instituto de investigaciones para la agricultura org

Case Postale 65
2852 Courtételle
T 41 32 420 74 20
F 41 32 420 74 21
info@frij.ch
www.frij.ch

Fondation
Rurale
Interjurassienne
COURTEMELON LOVERESSE

Die **FRI** trägt zur Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung bei, besonders durch die landwirtschaftliche Berufsbildung im hauswirtschaftlichen Bereich, durch Beratung und stetige Weiterbildung im landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Bereich, durch Diversifikation der landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Produktion, sowie durch die Förderung von regionalen Spezialitäten des Juras und des Berner Juras in der Schweiz, wie auch im Ausland. Diese Massnahmen, welche zur landwirtschaftlichen Entwicklung und zur Diversifikation beitragen, werden in Zusammenarbeit mit professionellen Organisationen/Berufsverbänden ausgeführt.

Das **FiBL** ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch weltweit eine einzigartige Institution, gegründet als private Stiftung, die sich ganzheitlich der Forschung und Entwicklung des Biolandbaus widmet. Das FiBL trägt stark zum Wachstum des biologischen Sektors bei, sowohl in der Schweiz als auch in Europa und auf internationalem Niveau. Seine Aktivitäten der Spitzenforschung im Bereich des biologischen Landbaus werden gestärkt durch Partnerschaften mit mehreren europäischen Ländern, und besonders mit den unabhängigen Einrichtungen FiBL Deutschland und FiBL Österreich. Das FiBL ist auch eng mit zahlreichen Universitäten und Forschungszentren, welche hohe Kompetenzen im Biolandbau aufweisen, verbunden.

Die technischen Kompetenzen von FiBL und der FRI ergänzen sich gegenseitig.

Kontakte

- > Olivier Girardin, Direktor FRI
Tel. +41 (0)32 420 74 22 oder +41 (0)79 415 14 89, olivier.girardin@frij.ch
- > Franziska Hämmerli, Medien-Ansprechpartnerin FiBL
Tel. +41 (0)62 865 72 80 oder +41 (0)77 422 62 13, franziska.haemmerli@fibl.org

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder und Hintergrundinformationen im Internet unter <http://www.fibl.org/de/medien.html>.